

# Tipps für Schöngeister

## 1 Kleinod

Strassenkunst oder Kunststrasse? Die Luzerner Steinenstrasse ist beides. Ein buntes Kleinod, eine Strasse, die durch ein kleines Quartier voller Künstlerateliers und kleinen Läden führt, versteckt dem geschäftigen Treiben trotz - ein paar Meter neben einer der meist befahrenen und lieblosesten Strassen der Stadt. Als 1975 der damalige Stadtrat im Hinblick auf die 800-Jahr-Feier Luzerns dazu aufrief, einen Beitrag zur Verschönerung der Stadt zu leisten, ermunterte der damalige Malermeisterverband Luzern und Umgebung dazu, den schmucken Häusern der Steinenstrasse einen farbigen Anstrich zu verpassen. 1200 Arbeitsstunden später, in denen 80 Maler rund 190 Kilogramm Farbe an die Wände pinselten, strahlte die Quartierstrasse in neuem Glanz. Oder fast - denn richtig fertig wurde die Strasse erst mit dem Wandbild des Künstlers und Grafikers Werner Vogel, der die Strasse bildlich grad noch etwas vergrösserte. Bis heute ist die Steinenstrasse ein kleines Kunstwerk geblieben. Eines, durch das man schlendern und

dabei mit jedem Atemzug etwas Kreativität einatmen kann. Und alsbald die Normalität wieder Einzug halten wird, freuen sich die lokalen Geschäfte über zahlreiche Kundschaft. Bis dahin - überlegen Sie sich, welche Strasse in Ihrer Umgebung besonders reizvoll daherkommt und schlendern Sie beim nächsten Spaziergang durch diese. Schönheit aufzunehmen inspiriert und erfreut das Herz.

## 2 Kunstvolle Städte

Kunst im öffentlichen Raum zu bestaunen, ist, was uns nach den Schliessungen der Museen bleibt. Doch wo finden sich die wohlverziertesten Brunnen oder die imposantesten Bronzestatuen? Für Zürcher ist der online verfügbare «ZürriPlan» eine hervorragende Quelle bei der Kunstsuche. Bei den Kartenoptionen «Kunst im Stadtraum» anklicken und schon präsentieren sich einem die Standorte von 400 Kunstwerken in der Stadt, die öffentlich zugänglich sind. Auch die anderen Städte bieten informatives Material an. So bietet Zug online ein PDF mit einer Stadtrundgangskarte «Kunst im öffentlichen Raum»,



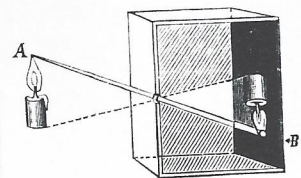
Bern beschreibt komplette Kunstspaziergänge und auch Basel bietet eine Online-Karte für Schöngeister, die auf einem Spaziergang die kunstvolle Stadt entdecken möchten. In Schaffhausen stehen mehrere sogenannte Kunstkästen, die wechselnde Werke ausstellen. Und das sind nur einige der Tipps - stöbert man auf den Tourismuseiten der Schweizer Städte, findet man beinahe zu jeder Hinweise zu frei zugänglichen Kunstwerken. Eigentlich erstaunlich, an welcher geschichtsträchtigen und renommierten Kunstwerken man regelmässig vorbeigeht, ohne mehr über sie zu wissen - nun können wir das ändern. Ihre Bekannten werden beim nächsten gemeinsamen Stadtpaziergang staunen, wenn Sie als Neo-Kenner über öffentliche Kunstwerke philosophieren.  
**Zürri-Plan:** [maps.stadt-zuerich.ch](http://maps.stadt-zuerich.ch)  
**Zug:** [zug-tourismus.ch/de/kunst-im-oeffentlichen-raum](http://zug-tourismus.ch/de/kunst-im-oeffentlichen-raum)  
**Basel:** [basel.com/de/Sehenswuerdigkeiten/kunst-in-der-stadt](http://basel.com/de/Sehenswuerdigkeiten/kunst-in-der-stadt)  
**Bern:** [bern.ch/themen/kultur/kunst-im-oeffentlichen-raum](http://bern.ch/themen/kultur/kunst-im-oeffentlichen-raum)  
**Schaffhausen:** [kulturraum.sh/profile/kunstkaesten-schaffhausen](http://kulturraum.sh/profile/kunstkaesten-schaffhausen)

## 3 Camera obscura

Es braucht nicht viel, um mit einer selbstgebastelten Kamera loszuziehen. Gerade in Zeiten, in denen Online-Shopping «en vogue» ist und sich die leeren Kartonkisten stapeln. Um eine solche Lochkamera zu bauen, benötigt es nur eine kleine Kartonschachtel und etwas Alufolie. Bastelanleitungen findet man im Internet zuhauf. Mit der Camera obscura unterwegs,

entdeckt man seine Umgebung aus einer neuen Perspektive, denn beim Blick in die Kamera steht alles Kopf. Was bestens zur aktuellen Zeit passt. Am Thema interessiert? Dann gönnen Sie sich einen Blick in die → TH#32 «LUX» und lesen den Artikel über den Lichtfänger Daniel Meuli, der mit seiner selbst-

3



gezimmerter Camera obscura durch das Engadin fährt, oder begeben Sie sich - alsbald wieder empfohlen - selber hoch zum Berninapass. Da steht im neuen Unterhaltstützpunkt des Tiefbauamts Graubünden eine Camera obscura des Fotografen Guido Baselgia.

→ REISEFÜHRER VALPOSCHIAVO

## 4 Abgeräumt

Seit Sie zuhause arbeiten, türmen sich im Waschbecken schmutzige Teller, Besteck und Gläser? Wieso nicht aus der Not eine Tugend machen, alles auf ein Brett kleben und an die Wand hängen - das nennt sich Eat-Art. Spass beiseite: Mit diesem Hinweis gratulieren wir dem Schweizer Künstler Daniel Spoerri zu seinem 90. Geburtstag (27. März 1930).

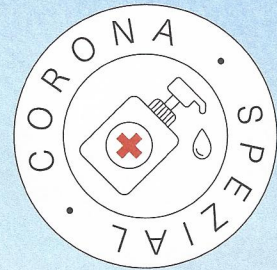
Welche bezaubernde Ecke haben Sie kürzlich entdeckt? Schreiben Sie uns Ihren persönlichen Schöngeister-Tipp an [planb@transhelvetica.ch](mailto:planb@transhelvetica.ch)



#58

# TRANSHELVETICA

DIE KUNST DES REISENS



## PLAN B

Mikroabenteuer  
à la Robinson  
Crusoe auf der  
INSEL

Von Street-Art  
und anderen  
Künsten in der  
STADT

Unterwegs zu  
den abgelegenen  
Orten in der  
NATUR

Selber Seifen  
herstellen  
im eigenen  
ZUHAUSE

Die Picknickdecke  
als Restaurant  
im idyllischen  
GARTEN

sFr. 10.-

